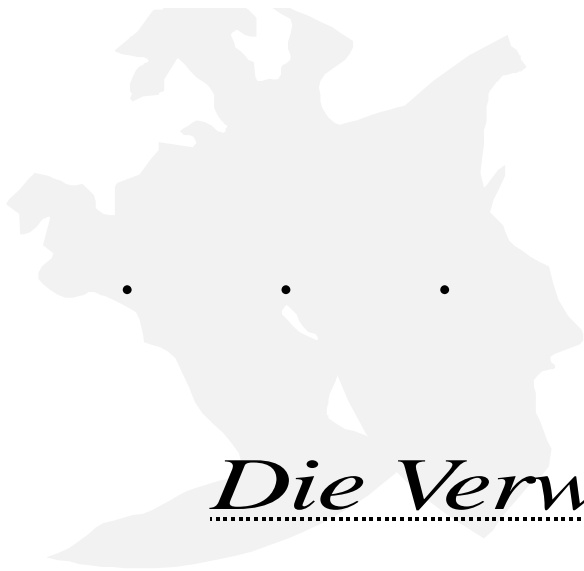


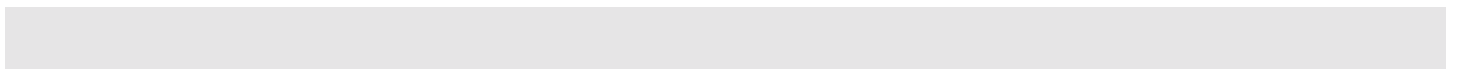


Oliver Gobin

FRANZ KAFKA



Die Verwandlung



**Wilhelm Gymnasium
Deutsch Grundkurs
2. Semester 97/98
Freitag, 15 Mai 1998**

**Deutschreferat
über
Franz Kafka
Die Verwandlung**

**vorgelegt von:
Oliver Gobin
Frickestraße 65
20251 Hamburg**

FRANZ KAFKA

DIE VERWANDLUNG

Inhalt

1. Kurzvorstellung des Autors
2. Einleitung
3. Die Handlung
4. Die Personen
5. Analyse und Interpretation
6. Zusammenfassung
7. Schlußwort
8. Literaturverzeichnis

1

Kurzvorstellung des Autors

Franz Kafka wurde am 03.07.1883 in Prag geboren, er starb am 03.06.1924 im Sanatorium in Kierling bei Wien. Von 1901-1906 studierte Kafka an der deutschen Universität in Prag Rechtswissenschaften und Germanistik. Während des Studiums traf er sich mit anderen jungen Literaten und bildete mit ihnen einen Zusammenschluß. 1906 machte er eine Promotion in Jura und daraufhin ein Jahr Rechtspraxis. Von 1908 bis 1922 hatte Kafka eine feste Anstellung als Sekretär und wurde bis 1922 zum Obersekretär befördert.

Das schwierige Verhältnis zu seinem autoritären Vater prägte Kafkas literarisches Wirken. Als Resultat seiner Erziehung, die auf Zerstörung der Persönlichkeit ausgerichtet war, wurde Kafkas mangelndes Selbstvertrauen hervorgerufen. Außerdem prägte es die Heldenstruktur seiner Werke, so daß die kafkaschen Helden durch physische und psychische Gebrechlichkeit geprägt wurden.

WERKINFORMATIONEN

1912	Das Urteil (Durchbruch)
1915	Die Verwandlung
1919	Brief an den Vater
1917	Eine kaiserliche Botschaft
1917	Der Nachbar
1920	Ein Landarzt
1920	Ich bin zurückgekehrt...
1922	Ein Hungerkünstler
1927	Der Verschollene (bekannt unter „Amerika“) <gedruckt>

2

Einleitung

„Die Verwandlung“ ist eine Kurzgeschichte, die Franz Kafka 1915 geschrieben hat. Nach der Kurzvorstellung des Autors werde ich mich nun dem eigentlichen Referat widmen. Zuerst werde ich die Handlung nacherzählen. Da „Die Verwandlung“ in drei deutlich zu trennende Abschnitte gegliedert ist, übernehme ich diese Gliederung, um die jeweiligen Teilabschnitte besser nacherzählen zu können.

Nachdem ich die grobe Nacherzählung der Handlung abgeschlossen habe, fange ich mit der Analyse und später mit der Interpretation des Werkes an. Da man das Buch in vielfacher Hinsicht und unter verschiedensten Ansätzen interpretieren kann, wobei alle diese Ansätze ein Referat für sich bilden können, werde ich mich auf einen oder zwei für mich wichtige und relevante Aspekte konzentrieren. Eine Text bezogene Deutung, ein psychoanalytischer Ansatz, ein gesellschafts- und sozialkritischer Ansatz oder ein biographischer Ansatz sind Ansätze die man gut weiterführen könnte. Ich werde mich einer Interpretation widmen, die die wichtigsten Punkte der verschiedenen Ansätze in sich vereint, wobei ich einen Schwerpunkt auf den biographischen Ansatz setze.

Eine abschließende Zusammenfassung meiner Ergebnisse und Erläuterung der Thematik des Buches im Schlußwort bilden den Schluß des Referates über Franz Kafkas „Die Verwandlung“.

3

Die Handlung

Gregor Samsa hat eines Morgens den Wecker überhört und findet sich "in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt"¹. Während er versucht, das Bett zu verlassen um die Eltern und seine Schwester Grete durch die verschlossene Tür wegen seiner Verspätung zu beruhigen, kommt der Prokurist seiner Firma mit der Absicht ihn in Ruhe zu lassen. Da er

¹ „Die Verwandlung“ S.1

noch keine Kontrolle über seine Gliedmaßen hat, gelingt es ihm nur mühsam, aufzustehen und die Tür seines Zimmers zu öffnen. Sein Anblick läßt den Prokuristen aus der Wohnung flüchten, während der Vater ihn mit einem Stock in sein Zimmer zurücktreibt, wo er verletzt liegenbleibt.

Gregor sorgte seit dem Zusammenbruch des väterlichen Geschäfts vor fünf Jahren allein für den Lebensunterhalt der Familie, muß nun jedoch von der Schwester in seinem Zimmer wie ein Tier mit Nahrung versorgt werden, während sich der Vater eine Stelle als Diener in einer Bank sucht. Da Gregor an den Wänden und an der Decke herumzukriechen beginnt, beschließt seine Schwester eines Tages (nach zwei vergangenen Wochen) sein Zimmer gemeinsam mit der Mutter auf- und auszuräumen. Doch Gregor wird durch die Einwände seiner Mutter an seine menschliche Vergangenheit erinnert und versucht wenigstens ein Bild an der Wand zu retten. Die Mutter fällt bei seinem Anblick in Ohnmacht, und während er ihr helfen will, kommt der Vater in die Wohnung zurück. Da er die Situation mißversteht, bombardiert er Gregor mit Äpfeln, von denen einer in seinem Rücken steckenbleibt.

Gregor leidet über einen Monat an seiner Wunde, nimmt aber noch ein wenig am Familienleben teil, da abends die Tür zum Wohnzimmer geöffnet wird. Auch Mutter und Schwester haben nun eine Stelle, außerdem ist eines der Zimmer an drei Zimmerherren vermietet worden. Eines Abends, bitten sie die Tochter Grete bei ihnen Violine zu spielen. Von der Musik angezogen, versucht Gregor sich seiner Schwester durch die an diesem Abend geöffnete Tür zu nähern und wird von einem der Zimmerherrn entdeckt. Angewidert kündigen die drei Untermieter, während die entnervte Familie um Fassung ringt, und die Schwester nur noch den Wunsch hat, das "Untier" loszuwerden. Gregor schleppt sich mühsam in sein Zimmer zurück und stirbt noch in derselben Nacht. Die neue Bedienerin, die an die Stelle der beiden früheren Dienstmädchen getreten ist, beseitigt am nächsten Morgen die Leiche. Das Ehepaar Samsa und Grete unternehmen, nachdem sie Entschuldigungsbriefe an ihre Arbeitgeber geschrieben haben, einen Ausflug vor die Stadt und besprechen ihre Aussichten für die Zukunft.

4

Die Personen / Die Familie

VOR DER VERWANDLUNG

GREGOR

Vor der Verwandlung ist Gregor scheinbar der Familienoberhaupt, der als einziger arbeitet und somit finanziell abhängig ist. Nur die Firmenleitung über den Prokuristen hat eine direkte Kontrolle auf Gregor die sich durch Druck und Mißtrauen bemerkbar macht. Gregor ist daher der einzige, der sowohl in die Familie als auch in neben Tätigkeiten integriert ist.

FAMILIE

Die Familie bildet einen für sich „abgeschlossenen Raum“², indem keiner eine außen Tätigkeit verübt. Sie ist demnach von Gregor finanziell abhängig und könnte sich nicht ohne Gregor zurechtfinden.

Die Familie besteht, abgesehen von Gregor, aus Grete, Gregors Schwester, dem Vater und der Mutter. Grete ist noch ein Kind mit siebzehn Jahren, die Mutter ist alt und leidet an Asthma und zuletzt ist der Vater auch nicht berufstätig, da er schwerfällig und faul und somit erfolglos ist.

NACH DER VERWANDLUNG

GREGOR

Nach der Verwandlung kann Gregor wegen seiner physischen Behinderung seinen Tätigkeiten und Aufgaben gegen seinen Willen nicht nachgehen. Er muß sich von der Familie versorgen lassen und ist somit im Gegensatz zu vor der Verwandlung abhängig von ihr. Außerdem wird er in seinem Zimmer isoliert und verliert zunehmend die Lust am Leben.

² Mentor Lernhilfen

DIE FAMILIE

Da die Familie nicht mehr durchs Leben gefüttert wird muß sie nun aktiv und finanziell unabhängig werden. Der Vater wird zum neuen Familienoberhaupt und arbeitet als Bankbediensteter. Grete wird Verkäuferin. Sie ist die einzige, die Gregor hilft und bemuttert. Der Vater hat zwar auch einen großen Einfluß auf Gregor, jedoch nur weil er ihn körperlich unterdrückt. Die Mutter hat so gut wie keinen direkten Einfluß auf Gregor, nur Ende des zweiten Kapitels versucht sie „ihren Sohn“ zu sehen. Selbst sie, in Form von Näharbeit, trägt jetzt etwas zum Familienleben bei. Nach der Verwandlung ist die Familie ein „offener Raum“³, der Selbst Räume untervermietet.

5

Interpretation und Analyse

Zuerst wende ich mich der Analyse des Werkes zu. Kafka hat „Die Verwandlung“ am Anfang des zwanzigsten Jahrhundert in der literarischen Epoche des Expressionismus geschrieben. Kafka bedient sich dabei unter anderem einer realistischen Sprache, die durch sprachliche Experimente eine neue Wirkung entwickelt.

Ein allwissender Er-Erzähler, der den Leser Gregors Gedanken und seine bzw. die Situation der Familie dem Leser deutlich macht, ist der Erzähler der Kurzgeschichte.

Wie ich schon in der Einleitung erwähnt habe, kann man „Die Verwandlung“ unter einer Vielzahl von Aspekten interpretieren und deuten. Ich werde das Verhältnis Vater/Sohn bzw. Gregor/Vater textbezogen und biographisch interpretieren.

Die Parallelen zwischen Gregor und Kafka sind sehr stark ausgeprägt: Kafkas Vater war wie Gregors ein sehr autoritärer und dominanter Vater, dies macht sich besonders nach der Verwandlung von Gregor bemerkbar. Der Vater verdrängt nach der Verwandlung Gregor in mehrfacher Hinsicht. Er übernimmt die Rolle als Familienoberhaupt, indem er anfängt zu

³ Mentor Lernhilfen

arbeiten und aktiv die Familie zu leiten. Außerdem unterdrückt er Gregor mit physischen Mitteln, so daß Gregor mehrfach verletzt sich dem Vater unterwirft. Im echten kafkaschen Leben ist der Vater für Kafka eine ebenso stark dominante Rolle wie Gregors Vater. Sowohl in der Geschichte als auch in der Realität mußten Gregor und Kafka eine niedergestellte Position einnehmen und sich dem Vater unterwerfen.

Vor der Verwandlung war die Vater/Sohn Konstellation jedoch genau umgekehrt. Gregor nahm als „Oberhaupt“ oder Ernährer eine Rolle ein, die über der seines Vater stand. Er arbeite ohne übermäßige Lust aber mit Pflichtgefühl in bezug auf die Familie. Seine Freizeit wurde durch die Arbeit auf ein Minimum reduziert.

Hier lassen sich Sozialkritische Schlüsse auf das reale Umfeld Kafkas schließen. Kafka hat in einer Zeit gelebt in der lange Arbeitszeiten und hohe körperliche Anforderungen zu einer harten und lustlosen Arbeit geführt haben. Auch die Ängste wegen des Drucks gekündigt werden zu können werden sowohl in echten als auch im fiktiven kafkaschen Leben deutlich. Weitere Sozialkritische Aspekte sind im Berufsleben von Gregor zu finden. Klar wird jedoch, daß Kafka versucht hat, sowohl (vor der Verwandlung) ein Gregor darzustellen der gleiche oder vergleichbare soziale Probleme wie Kafka hatte als auch (nach der Verwandlung) familiäre Probleme mit seinem Vater, wobei die Familiären Probleme in der Intensität und in der Wichtigkeit für Kafka sicher eine Größere Rolle spielten, da er diese in zahlreichen weiteren Werken erwähnt.

5

Zusammenfassung

Mein Interpretationsschwerpunkt war der biographischer Ansatz. Im großen und ganzen kann man sagen, daß Franz Kafka, wie in den meisten seiner Werke, den Aussage Schwerpunkt seiner Bücher in Verbindung mit seinem Leben und seinem Vater bringt. Die Verwandlung ist demnach ein Zeichen der Minderwertigkeitskomplexe infolge der autoritären Erziehung. Nicht bewältigte Konflikte zeigen sich in „Die Verwandlung“ bei den körperlichen Mißhandlungen, die der Vater Gregor zufügt.

Daß Kafka als Tier für die Verwandlung einen ekelhaften Käfer auswählt, ist wiederum ein Zeichen des Minderwertigkeitskomplexes.

7

Schlußwort

Als Schlußwort werde ich kurz die Thematik des Werkes zusammenfassen. „Die Verwandlung“ thematisiert in einer besonderen Variante den Konflikt zwischen dem Vater und seinem Sohn. Es behandelt das Scheitern eines Sohnes, der es nicht schafft sein Leben allein und vor allem selbständig zu führen. Er schafft es nicht aus den autoritären Netz der Familie zu entkommen.

8

Literaturverzeichnis

❖ Primärliteratur

- Franz Kafka „Das Urteil und andere Erzählungen“ Fisher Verlag, 1994

❖ Sekundärliteratur

- „Der Brockhaus IN FÜNF BÄNDEN“,1994
- Microsoft Encarta 97
- Mentor Lektürehilfen „Franz Kafka die Verwandlung“,1997

❖ Zusätzliche Hilfequellen: Internet

- URL: <http://www.bboard.blackbox.or.at/nws/intranet/lernlab/autoport/fkafka.htm>
- URL: <http://www.geo.uni-bonn.de/members/pullmann/kafka/projekt/index.shtml>
- URL: <http://www.geo.uni-bonn.de/members/pullmann/kafka/index.shtml> + Links

